

606. Sitzung des WDR-Rundfunkrats, 30. Oktober 2018, Ergebnisse und Teilnehmer/innen

Öffentliche Sitzung

1. Bericht des Vorsitzenden

a) Ankündigung von Wahlen für den Aufsichtsrat der WDR mediagroup GmbH (WDR mg)

Diese Wahlen kündigt der Vorsitzende, wie gem. § 8 Absatz 1 Geschäftsordnung des Rundfunkrats vorgesehen, vorab an.

b) Workshop des WDR-Rundfunkrats am 6. November 2018

Der WDR-Rundfunkrat sei gesetzlich verpflichtet, sich weiterzubilden. Er biete regelmäßig Workshops für seine Mitglieder und deren Stellvertreter/innen an. Der – mittlerweile vierte – Workshop befasse sich mit dem wichtigen und medienpolitisch aktuellen Thema der Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks und des WDR.

c) Eingabenbericht

- Berichterstattung über die Demonstrationen und die öffentliche Debatte zum Hambacher Forst. Dazu gebe es zahlreiche Eingaben, die Kritik komme sowohl von Gegner/innen als auch von Unterstützer/innen der Proteste.
Auch der Programmausschuss habe sich am Vortag mit der Frage der Ausgewogenheit des Programms zum Thema befasst und werde es erneut auf Grundlage einer Analyse, die die Hörfunkdirektorin angekündigt habe, aufgreifen.
- Ein Essay in der Juli/August-Ausgabe des ‚WDR Print‘-Magazins. Der Rundfunkrat habe geantwortet, dass Meinungsäußerungen außerhalb des WDR-Programms nicht der Aufsicht des Gremiums unterlägen, die Intendanz aber gleichwohl um Stellungnahme gebeten werde.
- Werbeunterbrechungen während der ‚Sportschau‘. Die Zuschauerredaktion von ‚Das Erste‘ habe geantwortet, dass die ‚Sportschau‘ im werbefinanzierten Vorabendprogramm laufe und Werbung zur Finanzierung teurer Formate wie diesem unabdingbar sei.
- Frage nach Eingabeberichten des Rundfunkrats: Dazu habe der Rundfunkrat darauf hingewiesen, dass der Vorsitzende in jeder öffentlichen Sitzung über aktuelle Eingaben berichtet. Diese mündlichen Vorträge ersetzen die vormals schriftlichen Berichte. Für Mitglieder sei zudem die aktuelle Korrespondenz mit dem Publikum in jeder Sitzung sowie in der Geschäftsstelle einsehbar.

d) Medienpolitik

Der Vorsitzende weist auf zwei Regulierungsvorhaben auf bundesweiter Ebene hin.

Zum einen trete bis Mitte 2019 der 22. Rundfunkänderungsstaatsvertrag in Kraft. Dieser eröffne neue Möglichkeiten für die Aktivitäten der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten im Internet.

Zum anderen seien von der Konferenz der Ministerpräsident/innen in der Vorwoche zwar keine Ergebnisse zur Medienpolitik bekannt geworden. Gleichwohl hätten sie offenbar ausführlich über Auftrag und Strukturreform des öffentlich-rechtlichen Rundfunks beraten und das weitere Prozedere vereinbart.

e) Austausch mit Vertreter/innen der Wissenschaft

Der Vorsitzende berichtet von einem ergebnisreichen Austausch zwischen ihm, dem von der Landesrektorenkonferenz der Universitäten NRW entsandten Mitglied und Vertretern dieser Organisation am Vortag.

Der WDR-Rundfunkrat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

2. Bericht des Intendanten

Die **Aussprache** behandelt folgende Themen:

- Lob für das Auftakt-Konzert zur Saison 2018/2019 mit den drei WDR-Orchestern und dem Chor. Es habe durch innovative Formate, die hohe Qualität und musikalische Vielfalt überzeugt.
- Unterstützung für die Aufrechterhaltung aller vier Klangkörper.
- Lob für die Kooperation zwischen dem WDR und der Musikfabrik NRW, die kürzlich ihr 15-jähriges Jubiläum gefeiert habe.
- Unterstützung für qualitativ hochwertige Produktionen und weitere Experimente wie die Produktion von ‚Babylon Berlin‘. Der Erfolg gebe diesem Ansatz Recht. Zur Serie erfolgt die Bitte um aktuelle Abrufzahlen nach der endgültigen Auswertung.
- Frage nach der Befassung des Gremiums mit dem Erwerb von Rechten an Handball-Turnieren mit Verweis auf Presseberichte über die künftige Ausstrahlung der Handball-WM und -EM durch die ARD. Die Befassung der Gremien erfolge gem. den Informations- und Genehmigungspflichten, die das WDR-Gesetz vorschreibe, erläutert der Intendant. Dem Rundfunkrat seien alle Programmverträge vorzulegen, die den WDR oder seine Töchter mehr als zwei Mio. Euro kosteten.
- Frage zur weiteren Bearbeitung der Kritik, die Frau Dr. Wulf-Mathies in ihrem Bericht übe.
- Frage zum Bericht aus dem Aufsichtsrat der Film- und Medienstiftung.

Der WDR-Rundfunkrat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

3. Crossmedialer Umbau des WDR

Bericht aus den Beratungen des Programmausschusses vom Vortag.

Der WDR-Rundfunkrat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

4. Wahlen der Programmdirektorin und des Programmdirektors

Die Wahlen wurden in der Sitzung am 27. September 2018 angekündigt, nachdem der Intendant dem Gremium seine Personalvorschläge unterbreitet hatte.

a) Wahl der Programmdirektorin

Der Rundfunkrat wählt auf Vorschlag des Intendanten gemäß § 16 Absatz 2 Satz 2 Nummer 4 WDR-Gesetz Frau Valerie Weber für die Zeit vom 1. Mai 2019 bis 30. April 2024 zur Programmdirektorin.

b) Wahl des Programmdirektors

Der Rundfunkrat wählt auf Vorschlag des Intendanten gemäß § 16 Absatz 2 Satz 2 Nummer 4 WDR-Gesetz Herrn Jörg Schönenborn für die Zeit vom 1. Mai 2019 bis 30. April 2024 zum Programmdirektor.

5. WDR-Satzung

Der Rundfunkrat erlässt einstimmig ohne Enthaltungen gemäß § 16 Absatz 2 Satz 2 Nr. 1 WDR-Gesetz die Änderungen der WDR-Satzung in der vom Ausschuss für Rundfunkentwicklung auf Basis seiner Beratungen überarbeiteten und ergänzten Vorlage des Intendanten.

6. Ernennung einer/s Rundfunkdatenschutzbeauftragten

Der Rundfunkrat nimmt die Informationen und das Verfahren zur Kenntnis.

7. Programmbeschwerde: ‚Aufbruch ins Ungewisse‘

Der WDR-Rundfunkrat beschließt einstimmig ohne Enthaltungen, dass der WDR mit dem Fernsehfilm ‚Aufbruch ins Ungewisse‘ vom 14. Februar 2018, ausgestrahlt im ‚Ersten‘, gegen den Programmgrundsatz

- Verbot der Einseitigkeit des Gesamtprogramms (§ 5 Absatz 5 Satz 1 Nummer 3 WDR-Gesetz) nicht verstoßen hat.

8. Gutachten zu den Reformen bei WDR 2 und WDR 4

Der WDR-Rundfunkrat beauftragt den Programmausschuss einstimmig ohne Enthaltungen, auf Basis des Hörfungutachtens zu den Programmreformen bei WDR 2 und WDR 4 folgende Diskussionspunkte vertieft zu beraten:

- Art und Umfang der Präsentation von Gewinnspielen/Höreraktionen
- moderate Erhöhung von Retro-Schlagern auf WDR 4
- stärkerer NRW-Bezug bei der Sendung ‚Thadeusz‘ auf WDR 2
- mehr Vielfalt in den radiojournalistischen Darstellungsformen auf beiden Wellen

9. ARD-Bericht 2017/18 und ARD-Leitlinien 2019/20

Der WDR-Rundfunkrat beschließt einstimmig ohne Enthaltungen Stellungnahmen für die GVK zur Weiterleitung an die ARD-Programmdirektion und die ARD-Onlinekoordination.

10. Ergebnisse des Haushalts- und Finanzausschusses

a) Bericht zur Kostenrechnung 2017

Einstimmig ohne Enthaltungen nimmt der WDR-Rundfunkrat den Bericht zur Kostenrechnung 2017 des WDR zur Kenntnis.

b) Soll-Verlagerungen im Fernsehen im ersten Halbjahr 2018 sowie Unterrichtung über die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Ausgaben im ersten Halbjahr 2018

Einstimmig ohne Enthaltungen nimmt der WDR-Rundfunkrat die Sollverlagerungen im Fernsehen im ersten Halbjahr 2018 sowie die gemäß § 40 Abs. 2 WDR-Gesetz notwendige Unterrichtung des Verwaltungsrats über die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Ausgaben im ersten Halbjahr 2018 zur Kenntnis.

c) GSEA-Bericht 2018

Einstimmig ohne Enthaltungen nimmt der WDR-Rundfunkrat den Bericht der ARD an die GVK zu den Gemeinschaftssendungen, -einrichtungen und -aufgaben (GSEA) zur Kenntnis und merkt Optimierungspotenziale bei den verschiedenen Telemedien-GSEA an.

d) Eckwerte zum Haushaltsplan des WDR 2019 und zum Mittelfristigen Finanz- und Aufgabenplan 2018 bis 2022

Der WDR-Rundfunkrat nimmt die vom Intendanten vorgelegten Eckwerte einstimmig ohne Enthaltungen zur Kenntnis und regt den Verwaltungsrat an, seine Fragestellungen in seine Haushaltsberatungen einfließen zu lassen:

e) Bildung von Unterausschüssen des HFA zur Haushaltsberatung

Der WDR-Rundfunkrat beschließt einstimmig ohne Enthaltungen, zur Haushaltsklausur 2018 die beiden Unterausschüsse ‚Programmaufwendungen‘ und ‚Erträge und Investitionen‘ einzurichten.

11. Überweisungen

a) Konzept zur Einrichtung des Interims-Newsrooms

Einstimmig ohne Enthaltungen überweist der WDR-Rundfunkrat die Vorlage an den Programmausschuss.

b) Sportschau-Auftritt auf Youtube

Einstimmig ohne Enthaltungen überweist der WDR-Rundfunkrat die Vorlage an den Ausschuss für Rundfunkentwicklung.

Folgende Mitglieder (M) bzw. Stellvertreter/innen (S) haben an der Sitzung teilgenommen:

Andreas Meyer-Lauber (Vorsitzender des 12. WDR-Rundfunkrats)

Dr. Dagmar Gaßdorf (stellv. Vorsitzende des 12. WDR-Rundfunkrats)

Silke Gorißen (stellv. Vorsitzende des 12. WDR-Rundfunkrats)

Dr. Patricia Aden (M), Gerhart Baum (S), Gabriele Bischoff (S), Jörg Bora (M), Prof. Jürgen Bremer (M), André Busshoven (M), Volker W. Degener (M), Hubertus Engemann (M), Isabella Farkas (M), Ute Fischer (M),

Peter Freitag (S), Silke Gottschalk (S), Friedhelm Güthoff (M), Rolfjosef Hamacher (M), Gabriele Hammelrath MdL (M), Gisela Hinnemann (M), Volkmar Kah (M), Heinrich Kemper (M), Oliver Keymis MdL (M), Reinhard Knoll (M), Margareta Kohler (M), Kirstin Korte MdL (M), Heinz Kowalski (M), Dr. Robert Krieg (M), Adil Larak (M), Veith Lemmen (M), Prof. Dr. Claudia Loebbecke (S), Dr. Dennis Maelzer (S), Ingrid Matthäus-Maier (M), Claudia Middendorf (M), Ralph Müller-Schallenberg (M), Thomas Nüchel MdL (M), Andreas Paul (M), Viktoria Peveling (S), Brigitte Piepenbreier (M), Ksenija Sakelšek (S), Thorsten Schick MdL (M), Susanne Schneider MdL (M), Prof. Dr. Ralf Schnell (M), Horst Schröder (M), Christiane Schubert (S), Wolfgang Schuldzinski (M), Helmut Seifen MdL (M), Roland Staude (M), Heribert Stratmann (M), Bernd Tiggemann (M), Friederike van Duiven (M), Horst Vöge (M), Alexander Vogt MdL (M), Peter W. Wahl (M), Dr. Ortwin Weltrich (M), Rolf Zurbrüggen (M)

Zusätzliche Informationen zum WDR-Rundfunkrat, über seine Mitglieder und Arbeitsschwerpunkte finden sich unter wdr-rundfunkrat.de.

* * *